

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

Fassung PC 1.3 | 28.09.2026

## 1. Geltungsbereich und Vertragspartner

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Nutzung und den Erwerb der unter phishing-checker.de angebotenen Phishing-Prüfleistungen, Prüfkontingente und Abonnements. Vertragspartner ist die Marterer EDV GmbH, Asternweg 8, 90547 Stein, Deutschland, vertreten durch die Geschäftsführerin Sabine Forster; Handelsregister Fürth HRB 7001; USt-ID DE195224939; E-Mail: info@phishing-checker.de (nachfolgend „Anbieter“).

1.2 Das Angebot richtet sich an Verbraucher und Unternehmer. Maßgeblich für diese Einordnung ist der tatsächliche Vertragszweck; die Auswahl eines Firmenabos allein ändert die gesetzliche Einordnung nicht.

1.3 Diese Bedingungen betreffen ausschließlich den Phishing Checker. Frühere Bedingungen für Hosting, Domains, ecoDMS, virtuelle Server oder Backupdienste werden dadurch weder auf diesen Dienst übertragen noch für andere Verträge ersetzt. Individuelle Vereinbarungen haben Vorrang.

## 2. Leistungsumfang und Grenzen der Analyse

2.1 Der Dienst untersucht auf Veranlassung des Kunden Nachrichten aus dem Posteingang eines angebundenen E-Mail-Postfachs. Technische Prüfungen und ein KI-Modell liefern eine Risikoeinschätzung mit Score, Begründungen und Handlungsempfehlung. Maßgeblich sind die beim Vertragsschluss vereinbarte Leistungsbeschreibung und das ausgewählte Angebot.

2.2 Untersucht werden insbesondere Absender- und Domainmerkmale, aus Headern verfügbare SPF-, DKIM- und DMARC-Ergebnisse, Auffälligkeiten von Links und Zeichen sowie Anhangsnamen. Die KI erhält Mailinformationen und technische Befunde. Links werden nicht aufgerufen; Anhänge werden nicht ausgeführt oder durch einen Virens Scanner untersucht.

2.3 Die Einschätzung kann falsch sein. Weder werden sämtliche Phishing-Nachrichten sicher erkannt noch ist eine niedrige Risikostufe eine Unbedenklichkeitsgarantie. Der Dienst ersetzt keine sorgfältige Prüfung, keinen Virenschutz und keine Datensicherung. Diese Beschreibung begrenzt nicht die gesetzlichen Rechte bei einer mangelhaften Leistung.

2.4 Es findet keine ständig laufende automatische Postfachüberwachung statt. Eine Nachricht wird nicht allein wegen ihrer Bewertung gelöscht. Das Verschieben in den Papierkorb setzt eine gesonderte Benutzeraktion und die technische Unterstützung des Postfachanbieters voraus.

# Zugang und Bestellung

Fassung PC 1.3 | 28.09.2026

## 3. Technische Voraussetzungen und Benutzerkonto

3.1 Zur Mailprüfung sind ein registriertes Benutzerkonto, Internetzugang, ein geeigneter Browser und ein unterstütztes Postfach erforderlich. Die Anbindung setzt einen öffentlich erreichbaren IMAPS-Server mit gültigem Zertifikat und Anmeldung per Passwort oder App-Passwort voraus. Ausschließlich OAuth-basierte Anmeldung, STARTTLS oder nur intern beziehungsweise per VPN erreichbare Server werden derzeit nicht unterstützt.

3.2 Der Kunde gibt die erforderlichen Konto- und Verbindungsdaten richtig an und hält sie aktuell. Zugangsdaten sind vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Bei einem vermuteten Missbrauch soll der Anbieter zeitnah informiert werden. Eine verschuldensunabhängige Haftung des Kunden oder eine Umkehr der gesetzlichen Beweislast wird dadurch nicht begründet.

3.3 Ein gegebenenfalls angebotenes kostenloses Startguthaben kann zur Erprobung von Verbindung und Analyse verwendet werden. Die jeweils angezeigte Höhe gilt; daraus entsteht kein Anspruch auf wiederholtes Startguthaben.

3.4 Der Kunde darf nur Postfächer anbinden, deren Prüfung er veranlassen darf. Bei Firmenpostfächern sind erforderliche Berechtigungen, Informationen an betroffene Personen und datenschutzrechtliche Vereinbarungen vor der Verarbeitung sicherzustellen. Die Pflichten des Anbieters bleiben unberührt.

## 4. Bestellung und Vertragsschluss

4.1 Die Darstellung eines Angebots ermöglicht die Abgabe einer Bestellung. Vor deren Absenden kann der Kunde die Angaben prüfen und korrigieren. Durch Betätigung der eindeutig als zahlungspflichtig bezeichneten Bestellschaltfläche gibt er ein verbindliches Angebot ab. Vertragssprache ist Deutsch.

4.2 Der Anbieter nimmt die Bestellung durch ausdrückliche Bestätigung in Textform oder durch die bestätigte Bereitstellung des bestellten Codes beziehungsweise Abo-Zeitraums an. Eine bloße Eingangs- oder Vorbereitungsanzeige und die Rückkehr vom Zahlungsabwickler allein sind keine Annahmestätigung.

4.3 Code-Bestellungen sind auch als Gast nach Bestätigung der E-Mail-Adresse möglich. Zur Einlösung und Nutzung ist ein Benutzerkonto erforderlich. Abonnements werden nur durch angemeldete Benutzer mit den erforderlichen Rechnungsangaben abgeschlossen.

4.4 Der Kunde erhält die Vertragsbestätigung einschließlich der maßgeblichen Bedingungen auf einem dauerhaften Datenträger per E-Mail. Er sollte diese Unterlagen speichern. Die Bestell- oder Vertragsansicht ergänzt diese Unterlagen. Gesetzliche Informations- und Bestätigungspflichten bleiben bestehen.

4.5 Verfügbare Angebote und Verkaufsgrenzen werden im Bestellvorgang angezeigt. Das spätere Ausblenden oder Entfernen eines Angebots beendet bereits geschlossene Verträge nicht und macht ordnungsgemäß erworbene Codes nicht allein deshalb ungültig.

# Prüfkontingente und Einlösecodes

Fassung PC 1.3 | 28.09.2026

## 5. Verbrauch von Checks

5.1 Ein Check ist die neue Analyse einer Nachricht, für die ein auswertbares Ergebnis bereitgestellt und der Verbrauch verbucht wird. Fehlgeschlagene Versuche ohne verwertbares Analyseergebnis und übersprungene Nachrichten werden nicht als erfolgreich erbrachte Checks berechnet.

5.2 Erkennt das System eine Nachricht anhand der gespeicherten Benutzer-, Postfach- und Nachrichtenzuordnung wieder, wird das vorhandene Ergebnis verwendet und kein weiterer Check abgezogen. Ein Wechsel der Postfachzuordnung oder der serverseitigen Nachrichtenkennungen sowie die Entfernung der Historie können eine erneute Analyse erforderlich machen. Mehrere Benutzer führen getrennte Historien; dieselbe Nachricht kann je Benutzer erneut geprüft und berechnet werden.

5.3 Reichen Kontingent oder Nutzungszeitraum nicht für alle Nachrichten aus, können weitere neue Analysen unterbleiben. Eine begonnene Postfachprüfung reserviert nicht automatisch ausreichend Guthaben für sämtliche Nachrichten. Hinweise auf knappes Guthaben ersetzen die Kontrolle des aktuellen Kontostands nicht.

## 6. Einmalkäufe, Codes und Aufladungen

6.1 Die Produktbeschreibung und die Bestellübersicht legen Anzahl der Checks, Preis, Nutzungsdauer, Beginn der Laufzeit und gegebenenfalls Einlösefrist fest. Angeboten werden können Kontingente mit zeitlicher Begrenzung, aufladbare Kontingente oder Kontingente ohne vereinbartes Ablaufdatum. Nicht jedes Modell muss ständig verfügbar sein.

6.2 Nach bestätigter Zahlung wird der Einlösecode an die bestätigte Bestelladresse gesendet. Ein Code ist einmal einlösbar und vermittelt das dazu vereinbarte Kontingent. Er ist vor unbefugter Verwendung zu schützen. Bei Problemen mit Versand oder Einlösung kann der Kunde den Anbieter kontaktieren.

6.3 Die konkrete Wirkung einer Einlösung auf eine bereits vorhandene Berechtigung richtet sich nach dem bestellten Produkt. Eine Aufladung ist nur bei einem kompatiblen Angebot möglich und verlängert die Laufzeit nicht automatisch. Der Anbieter muss eine etwaige Ersetzung vorhandener Berechtigungen vor einer verbindlichen Einlösung transparent darstellen.

6.4 Bei wirksam vereinbarter Befristung sind ungenutzte Checks nach deren Ende nicht mehr nutzbar. Für Kontingente ohne vereinbartes Ablaufdatum wird durch diese AGB kein zusätzliches Verfallsdatum eingeführt. Gesetzliche Verjährungsregeln sowie Rechte bei unwirksamen Befristungen oder Leistungsstörungen bleiben unberührt.

6.5 Einmalkäufe begründen keine wiederkehrende Abbuchung. Eine Auszahlung ungenutzten Guthabens ist nicht als reguläre Tarifleistung vorgesehen; gesetzliche Erstattungs-, Widerrufs- und Mängelrechte werden dadurch nicht ausgeschlossen.

# Abonnements und Firmenplätze

Fassung PC 1.3 | 28.09.2026

## 7. Persönliche Abonnements

7.1 Ein Abo wird unmittelbar dem angemeldeten Käufer zugeordnet; ein Einlösecode ist hierfür nicht erforderlich. Preis je Abrechnungszeitraum, Checks je Platz und Beginn und Ende des Nutzungszeitraums werden vor der Bestellung angegeben.

7.2 Das Monatsabo läuft auf unbestimmte Zeit und wird monatlich abgerechnet. Es kann jederzeit zum Ende des laufenden Abrechnungszeitraums gekündigt werden. Eine zusätzliche mehrmonatige Mindestlaufzeit oder eine feste Jahresverlängerung wird durch diese Bedingungen nicht vereinbart.

7.3 Für jeden bestätigten bezahlten Zeitraum steht das vereinbarte Kontingent zur Verfügung. Nicht verbrauchte Abo-Checks werden nicht in den nächsten Zeitraum übertragen. Ein Zeitraum endet zum ausgewiesenen Zeitpunkt; die Anzeige eines aktiven Vertrags bedeutet nicht, dass noch nutzbares Guthaben vorhanden ist.

7.4 Neues Guthaben wird erst nach bestätigter Folgezahlung freigeschaltet. Bei ausbleibender oder noch ungeklärter Zahlung kann nach Ende des bereits bezahlten Zeitraums eine Nutzungslücke entstehen. Gesetzliche Ansprüche wegen einer vom Anbieter zu vertretenden verzögerten Freischaltung bleiben unberührt.

## 8. Firmenabonnements und Platzverwaltung

8.1 Der Firmenkäufer bestellt und bezahlt die ausgewählte Zahl von Plätzen. Er hinterlegt die Rechnungsangaben und eine Rechnungs-E-Mail-Adresse. Zugeordnete Mitarbeiter verwenden eigene Benutzerkonten. Ein Platz umfasst das vereinbarte Kontingent pro Zeitraum; Guthaben verschiedener Plätze wird nicht automatisch zusammengelegt.

8.2 Der Käufer kann verfügbare Plätze berechtigten Mitarbeitern zuordnen. Ein Benutzerwechsel erzeugt kein neues Platzguthaben. Die bloße Firmenplatzzuordnung eröffnet keinen Zugang zu persönlichen Postfach Zugangsdaten oder einzelnen Analyseergebnissen anderer Benutzer.

8.3 Persönliches Code-Guthaben bleibt während einer Abo-Platzzuordnung getrennt gespeichert und wird dabei nicht automatisch verwendet. Bereits bestehende zeitliche Befristungen dieses persönlichen Guthabens laufen weiter, soweit beim Erwerb nichts anderes vereinbart wurde.

8.4 Änderungen der gebuchten Platzzahl wirken erst für einen folgenden Abrechnungszeitraum nach bestätigter Änderung. Im laufenden bezahlten Zeitraum bleibt die bereits bezahlte Platzzahl maßgeblich. Die aktuelle Selbstbedienung erfordert eine Anfrage mindestens drei Tage vor dem nächsten Abrechnungstermin. Spätere Änderungswünsche können an den Anbieter gerichtet werden; eine Umsetzung zum unmittelbar nächsten Termin wird dadurch nicht zugesagt.

8.5 Die Vorlaufzeit für Platzänderungen beschränkt nicht das Recht zur Kündigung des gesamten Abos. Bei einer Verringerung müssen die künftig entfallenden Zuordnungen berücksichtigt werden. Die Verwaltung zeigt den Stand der Änderung und die nutzbaren Plätze an.

# Zahlung, Kündigung und Widerruf

Fassung PC 1.3 | 28.09.2026

## 9. Preise und Zahlungsabwicklung

9.1 Es gelten die vor Abgabe der Bestellung ausgewiesenen Euro-Endpreise einschließlich der ausgewiesenen Umsatzsteuer. Bei Firmenabos ergeben sich die Gesamtkosten aus Platzpreis und Platzzahl. Ein gesetzlich unzutreffender Steuerausweis wird durch diese Bedingungen nicht gerechtfertigt.

9.2 Die angebotenen Zahlarten werden durch Mollie abgewickelt. Bei einem Abo umfasst die Zahlungsautorisierung die vereinbarten wiederkehrenden Zahlungen. Eine bloße Änderung der Preise neuer Angebote ändert einen bestehenden Vertrag nicht.

9.3 Rechnungen werden entsprechend der im Bestellvorgang abgegebenen Zustimmung als PDF per E-Mail bereitgestellt. Verzögerte Zahlungsbestätigungen können den Status zeitweilig als offen erscheinen lassen. Bei Unklarheiten soll der Kunde den Anbieter kontaktieren, bevor er dieselbe Leistung erneut bestellt. Gesetzliche Rechte bei Zahlungsverzug gelten; pauschale Straf- oder Bearbeitungsgebühren werden nicht vereinbart.

## 10. Kündigung und Vertragsende

10.1 Die ordentliche Kündigung kann im Benutzerkonto unter „Meine Abos und Firmenplätze“ oder in Textform, insbesondere per E-Mail an [info@phishing-checker.de](mailto:info@phishing-checker.de), erklärt werden. Gesetzlich vorgeschriebene elektronische Kündigungsmöglichkeiten bleiben unberührt. Maßgeblich ist der Zugang der Kündigung beim Anbieter, nicht der spätere technische Abgleich mit Mollie.

10.2 Nach wirksamer Kündigung erfolgen keine weiteren Verlängerungen über den Beendigungszeitpunkt hinaus. Bereits bezahlte, nicht rückabgewickelte Zeiträume bleiben bis zu ihrem Ende nutzbar. Die bloße Entfernung eines Postfachs oder Nichtnutzung des Dienstes kündigt ein Abo nicht. Gesetzliche Rechte zur außerordentlichen Kündigung bleiben bestehen.

10.3 Für Erklärungen genügen Angaben, die den betroffenen Vertrag zuordnen lassen. Eine Kündigung darf nicht allein davon abhängig gemacht werden, dass ein Zugang zum Benutzerkonto möglich ist. Unberechtigte Abbuchungen nach Vertragsende werden berichtigt.

## 11. Widerruf und Rückabwicklung

11.1 Verbrauchern steht bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ein Widerrufsrecht zu. Einzelheiten, Frist und Musterformular ergeben sich aus der gesonderten Widerrufsbelehrung. Ein Widerruf ist insbesondere per E-Mail an [info@phishing-checker.de](mailto:info@phishing-checker.de) möglich; die Nutzung eines bestimmten Formulars ist nicht vorgeschrieben.

11.2 Die Bereitstellung oder Einlösung eines Codes lässt das Widerrufsrecht nicht allein entfallen. Ein Beginn der Leistung vor Fristablauf und ein mögliches vorzeitiges Erlöschen richten sich nach den gesetzlichen Voraussetzungen und den gesonderten ausdrücklichen Erklärungen im Bestellvorgang. Wertersatz wird nur verlangt, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

11.3 Bei einer berechtigten Rückabwicklung dürfen der betroffene Code beziehungsweise die zugehörigen Berechtigungen gesperrt werden. Eine bereits erfolgte Einlösung oder Teilnutzung schließt die gesetzliche Prüfung des Widerrufs nicht aus. Rückzahlungen erfolgen nach den gesetzlichen Regeln; interne Bearbeitungsschritte oder Bearbeitungszeiten des Zahlungsabwicklers verlängern gesetzliche Fristen nicht.

# Betrieb, Datenschutz und gesetzliche Rechte

Fassung PC 1.3 | 28.09.2026

## 12. Betrieb, Änderungen und Leistungsstörungen

12.1 Wartung, technische Störungen und begrenzte gleichzeitige Analysekapazitäten können zu Wartezeiten oder Unterbrechungen führen. Eine bestimmte Bearbeitungsdauer oder prozentuale Verfügbarkeit wird ohne gesonderte Vereinbarung nicht zugesagt. Vorhersehbare erhebliche Wartungsunterbrechungen werden nach Möglichkeit angekündigt. Gesetzliche Ansprüche bleiben bestehen.

12.2 Der Anbieter stellt erforderliche Aktualisierungen einschließlich Sicherheitsaktualisierungen nach den gesetzlichen Vorgaben bereit. Weitergehende Änderungen richten sich nach einer wirksamen Vereinbarung und den gesetzlichen Voraussetzungen. Diese AGB enthalten keine pauschale Befugnis zu beliebigen Leistungs- oder Preisänderungen.

12.3 Bei Anhaltspunkten für Missbrauch darf der Anbieter notwendige und verhältnismäßige Schutzmaßnahmen ergreifen. Der Kunde wird informiert, soweit Sicherheitsgründe nicht entgegenstehen. Eine Sperre führt nicht automatisch zum Verlust sämtlicher Erstattungsansprüche.

12.4 Bei Störungen kann sich der Kunde an [info@phishing-checker.de](mailto:info@phishing-checker.de) wenden. Eine starre siebentägige Ausschlussfrist für die Meldung von Mängeln wird nicht vereinbart. Für Mängel, insbesondere digitaler Produkte, gelten die gesetzlichen Rechte.

## 13. Haftung

Für die Haftung des Anbieters gelten die gesetzlichen Vorschriften. Eine Begrenzung auf ein Monatsentgelt oder ein pauschaler Ausschluss für Softwarefehler, Datenverluste oder leichte Fahrlässigkeit wird nicht vereinbart. Die Grenzen einer Risikoeinschätzung nach Ziffer 2 ändern daran nichts.

## 14. Datenschutz und Kommunikation

14.1 Informationen über personenbezogene Daten, Empfänger und Aufbewahrung enthält die gesonderte Datenschutzerklärung. Die Annahme dieser AGB ist keine pauschale Einwilligung in beliebige Datenverarbeitungen und ersetzt keine erforderliche Auftragsverarbeitungsvereinbarung.

14.2 Für die Vertragserfüllung notwendige Nachrichten, etwa Bestätigungen, Rechnungen und Betriebshinweise, können an die hinterlegte Kontakt- oder Rechnungsadresse gesendet werden. Werbliche Nachrichten bedürfen einer gesonderten Rechtsgrundlage. Aus der Zustimmung zu Rechnungsmails folgt keine Werbeeinwilligung.

## 15. Änderungen dieser Bedingungen

Änderungen bestehender Verträge setzen eine wirksame Vereinbarung oder gesetzliche Grundlage voraus. Schweigen des Kunden gilt nicht allein als Zustimmung. Eine neue AGB-Version gilt nicht allein durch ihre Veröffentlichung rückwirkend für frühere Bestellungen.

## 16. Schlussbestimmungen

Es gilt deutsches Recht unter Wahrung des zwingenden Verbraucherschutzes, der nach dem anwendbaren Recht nicht entzogen werden darf. Die gesetzlich zuständigen Gerichte bleiben maßgeblich; ein ausschließlicher Gerichtsstand zulasten von Verbrauchern wird nicht vereinbart. Bei unwirksamen Bestimmungen gelten die gesetzlichen Rechtsfolgen, insbesondere § 306 BGB.